



Musikalische Kraft auf der Burgbühne: An Bombastik kaum zu übertreffen ist Carl Orffs Meisterwerk Carmina Burana, das am Samstagabend bei den Monschauer Festspielen aufgeführt wurde. Foto: P. Stollenwerk

ANGEMERKT



► PETER STOLLENWERK

Das Sperrgebiet lebt weiter

Danke Parteien! Wahlkampf ist schön. Da gibt es viele Geschenke. Kugelschreiber, Kartoffelmesser, Gliedermaßstäbe (man sagt auch Zollstock dazu), Drops und jetzt eine Radwanderkarte der Städteregion. Die Radwanderkarte ist eine wirklich gute Idee der Grünen. Wenn Geschenke schon mal kleine Mängel aufweisen, sollte man großzügig darüber hinwegsehen, aber weil Dr. Thomas Griese der grüne Spitzenkandidat ist, dürfte ein kleiner Mangel für ihn besonders ärgerlich sein. Auf der Radwanderkarte findet man noch den „Truppenübungsplatz Vogel-sang“ groß eingezeichnet, den die Belgier bekanntlich Ende 2005 verließen. Der Ortskundige weiß natürlich, dass das einstige Sperrgebiet jetzt Nationalpark Eifel heißt – ein Großschutzgebiet, an dessen Entstehung Dr. Griese in seiner früheren Funktion als Staatssekretär im NRW-Umweltministerium entscheidenden Anteil hatte. Radfahrer müssen dennoch keine Angst haben: Es wird nicht mehr scharf geschossen.

► lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

EIFELWETTER



Sommerrunde

Die Lage: Hoch „Katrin“ übernimmt nach einer kleinen Störung am heutigen Montag wieder das Kommando und stabilisiert sich über der Region. Damit steht einer weiteren Fortsetzung des Sommers in der ersten Schulwoche nichts mehr im Wege.

Heute und morgen: Am Montag ist es oft freundlich mit viel Sonne und einzelnen Wolkenfeldern. Örtlich sind Schauer möglich bei Werten zwischen 22 und 28 Grad. Schwacher bis mäßiger Nordwestwind.

Am Dienstag ist es meist sonnig bei nur lockeren Wolken. Dazu ist es angenehm mit Werten zwischen 19 und 25 Grad. Der Wind kommt schwach aus nördlichen Richtungen.

Weitere Aussichten: Am Mittwoch ist es meist sonnig und trocken. Dazu ist es sommerlich warm mit Werten zwischen 23 und 29 Grad. Am Donnerstag wird es noch wärmer mit Werten zwischen 25 und 32 Grad. Schwacher Wind aus Südost.

Mehr dazu: www.eifelwetter.de

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN
Lokalredaktion:
 Matthias-Offermann-Straße 3,
 52156 Monschau-Imgenbroich,
 Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
 Peter Stollenwerk (komm. verantwortlich),
 Heiner Schepp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Anzeigen Geschäftskunden:
 Ralf Huppertz 02472/970021
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
 Hauptstraße 17,
 52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
 Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Meilensteine der Musik zum Ausklang

Am zweiten Wochenende der Open Air Klassik Monschau genossen die Zuschauer das Geschehen auf der Burg in vollen Zügen.

Monschau. Mit Verdis Meisterwerken, dem Inbegriff der großen Oper, klang gestern die 10. Open Air Klassik auf der Burg Monschau aus. Die Verdi-Gala am Nachmittag bot den begeisterten Zuschauer Meilensteine der Opernliteratur, und auf der Burg, wo heute mit den Abbauarbeiten begonnen wird, blieb etwas Wehmut zurück, dass die Jubiläums-Festspiele, die unter so dramatischen Wetterumständen mit dem regenbedingten Abbruch der Zauberflöte begonnen hatten, nun schon wieder Geschichte sind.

Mit George Bizets unsterblicher Oper Carmen hatte das zweite Klassik-Wochenende am Freitagabend (s. a. weiteren Bericht begonnen, ehe dann am Samstagabend mit Carl Orffs Meisterwerk

„Carmina Burana“ die Klassik-Veranstalter wieder einmal ein kleines Experiment abseits des bekannten Opern-Repertoires wagten, selbst wenn das Werk aus dem Jahre 1937 ein feststehender Begriff in der Musik-Literatur ist.

Vor fast ausverkauften Rängen an einem perfekten Sommerabend standen Chor und Orchester der Plovdiv Philharmonic Opera vor einer anspruchsvollen musikalischen Herausforderung, und die Zuschauer genossen neben dem Geschehen auf der Bühne die wunderbare Ausstrahlung des Spielortes, die fast allein schon einen Besuch wert ist.

Da man mit dem Einakter Carmina Burana kein abendfüllendes Programm gestalten kann, wurde auf der „wildromantischen Burg-

kulisse“ (Veranstalter Max Krieger) noch einige Orchesterwerke vorgelagert. Das Plovdiver Orchester, sonst eher im Hintergrund agierend, konnte sich bei der Peer Gynt Suite von Edvard Grieg oder der weltberühmten Star Wars Symphony von John Williams (Film-Oscar für die beste Musik) in Szene setzen. Für alle Besucher, die das Programm nicht genau studiert hatten, war diese etwas längere Ouvertüre, an die sich gleich die Pause anschloss, sicher eine kleine Überraschung.

Mit einer Auswahl von 24 Trink-, Spott- und Liebesliedern hat Carl Orff die Carmina Burana zu einem populären Meisterwerk der Musikgeschichte werden lassen. Die mittelalterliche Liedersammlung aus der Benediktbeurer

Handschrift enthält mehrere hundert Gesänge.

An Bombastik ist das einstündige Werk kaum zu übertreffen. Da die Schlaginstrumente bei Carl Orff zu den wichtigsten musikalischen Elementen gehören, musste vor allem der Mann an der Pauke Schwerstarbeit leisten. Das Orchester spielte seine ganz Kraft aus, und übertraf damit mitunter den Chor, der für dieses energiegeladene Werk auch doppelt so stark hätte sein dürfen.

Mit gekonnter Lichtführung wurde die Liedersammlung ins rechte Bild gerückt, und auch die Klassik-Fans auf der gegenüberliegenden Sonntagsley konnten dank der wichtigen Klangfülle bei Kerzenschein und Picknick am Ereignis auf der Burg teilhaben.

Das es sich bei Carmina Burana um eine Liedersammlung handelt, rückt der inhaltliche Aspekt des Chorwerkes in den Hintergrund; es fehlt der Glanz der großen Oper. Das Stück lebt allein von der seiner musikalische Dramaturgie; hier setzte vor allem Sopranistin Ana Gemedzhieva die Akzente, die auch bereits als Königen der Nacht in der Zauberflöte das Publikum begeistert hatte.

Mit einem kraftvollen und musikalisch intensiven Chorstück klang der Abend dann aus. Mit zunächst anerkennendem und dann stärker werdendem Applaus quittierten die Zuschauer die gelungene Aufführung, die einfach wie geschaffen war für die Burgbühne und die historische Altstadt. (P. St.)

Erste Hilfe auch bei Hunden

Eicherscheid. Tierärztin Kerstin Schmidt aus Simmerath setzt ihre Reihe von Aktionen und Informationsveranstaltungen zu Themen rund um das Haustier fort. Am Mittwoch, 19. August, wird zu einem kostenlosen Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene nach Eicherscheid in das Restaurant Haus Gertrud, Bachstraße 4, eingeladen. Ab 19 Uhr geht es um die Frage, welche Erste-Hilfe-Maßnahmen für den Hund möglich und sinnvoll sind. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch.

Anmeldungen werden bis zum 17. August unter ☎ 02473/6717 entgegengenommen.

Kaltblüter und Gespanne starten

Eicherscheid. Am Sonntag, 23. August findet das größte Fahrsporthturnier in der Region mit rund 60 Gespannen statt. Die Prüfungen für Ein- und Zweispänner-Ponys sowie für Ein- und Zweispänner-Pferde werden auf zwei Plätzen ausgetragen. Beginn der Dressurprüfungen ist ab 7.30 Uhr, das Hindernisfahren beginnt um 7.45 Uhr. Gegen ca. 13 Uhr findet das Hindernisfahren für Kaltblutgespanne statt. Highlight des Tages bei den Fahrsporthlern am gesamten Rheinland, Belgien und Holland wird das kombinierte Hindernisfahren mit zwei festen Hindernissen sein.

Ab ca. 18 Uhr werden die Ehrungen der Kreismeister sowie der Etappensieger des Equitana-Cups ermittelt sein. Außerdem findet auf dem Turniergelände das 3. internationale Kaltblutfestival mit der Teilnahme von ca. 30 Kaltblütern statt.

Einbrecher wüten im Sportpark Konzen

Zerstörungen in der Nacht zum Samstag. Schaden wird auf mindestens 10 000 Euro geschätzt.

Konzen. Während auf dem Konzer Dorplatz mit dem Sternmarsch das erste Musikfest der Städteregion Aachen fröhlich gefeiert wurde, sind unbekannte Täter in der Nacht von Freitag auf Samstag in den Sportpark Konzen eingebrochen und haben Schaden in fünfstelliger Höhe angerichtet.

Alfred Isaac, „Chef-Handwerker“ im Sportpark am Windrad, hatte am Samstagmorgen im Sportheim zu tun, als er schon am Holzschuppen, in dem Geräte und Mobiliar untergebracht sind, Spu-

ren der ungebeten Gäste bemerkte. „Als ich dann ans Sportheim kam, sah ich das ganze Ausmaß dessen, was die Einbrecher angerichtet hatten“, erzählte Isaac am Tag danach.

Auch Martin Krings, der, wie viele andere Helfer, zahllose Arbeitsstunden in den Aufbau des Sportheims gesteckt hat und auch weiterhin steckt, zeigte sich schockiert: „Die Täter haben den Eisenpfahl mit dem Hundeverbotsschild herausgerissen und mit brachialer Gewalt auf Fenster, Türen

und Mauern eingeschlagen“, berichtet Krings, der den Schaden auf „mindestens 10 000 Euro“ schätzt.

Ob die Täter, die schließlich durch Aufbrechen der Doppeltür auf der Haupteingangsseite ins Heim gelangten, etwas aus der Küche, aus dem Raum der Billardabteilung im Obergeschoss oder aus den übrigen Räumen entwendet haben, war am Wochenende noch nicht endgültig zu sagen.

Der TV Konzen erstattete Anzeige, die Kriminalpolizei hat die Er-

mittlungen aufgenommen. Wer in der Tatnacht von Freitag auf Samstag verdächtige Personen im Umfeld des Sportparks gesehen hat, wird gebeten, sich an die Polizei zu wenden unter Telefon 0241-95770.

Ob die Tat im Zusammenhang steht mit einem Einbruch in die Bäckerei Prümmer in der Imgenbroicher Victor-Passage in der gleichen Nacht, lässt sich ebenfalls noch nicht sagen. Auch hier ermittelt die Polizei und bittet um Zeugenhinweise. (hes)



Massive Spuren der Zerstörung hinterließen bisher unbekannte Täter am Wochenende auf dem Sportgelände in Konzen. Der Schaden dürfte mindestens 10 000 Euro betragen. Foto: Heiner Schepp